

Virginia Tech Handbuch

Austauschprogramm des Fachgebiet Fahrzeugtechnik
Technische Universität Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



VirginiaTech
Invent the Future



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
VORWORT.....	4
1 AUSTAUSCHPROGRAMM MIT DER VIRGINIA TECH.....	5
2 VORBEREITUNG DES AUFENTHALTS	6
2.1 TIMELINE.....	6
2.2 BEWERBUNG AM FZD	7
2.3 TOEFL TEST	7
2.4 FORMELLE BEWERBUNG AN DER VT	8
2.5 FLUG.....	9
2.6 VISUM.....	9
2.7 VERSICHERUNG	10
2.8 BARGELD UND KREDITKARTE	10
2.9 IMPFUNGEN / MEDIZINISCHE VORSORGE.....	10
2.10 UNTERKUNFT	11
3 AN DER VIRGINIA TECH.....	15
3.1 DIE ERSTE WOCHE	15
3.2 EINKAUFEN	16
3.3 ESSEN / MEALPLAN	16
3.4 MOBILITÄT IN BLACKSBURG UND DEN USA.....	17
3.4.1 <i>Fahrrad</i>	17
3.4.2 <i>Bus</i>	17
3.4.3 <i>Führerschein</i>	17
3.4.4 <i>Mietwagen</i>	18
3.4.5 <i>Carsharing</i>	18
3.5 NIGHTLIFE	19
3.6 FREIZEIT / REISEN	19
3.7 KURSE.....	20
3.7.1 <i>Advanced Control Engineering</i>	20
3.7.2 <i>Advanced Technology Vehicle – Doug Nelson (ME 4554)</i>	20
3.7.3 <i>Applied Linear Systems– Alexander Leonessa (ME 5554)</i>	21
3.7.4 <i>Conduction Heat Transfer – Brian Vick (ME 5304)</i>	22
3.7.5 <i>Fluid Dynamics – John Charonko (ME 5404)</i>	23



3.7.6	<i>Research Project</i>	23
3.7.7	<i>World Regions – John Boyer (GEOG 1014)</i>	23
ANHANG A: EHEMALIGE REISEZIELE		25

Vorwort

Dieses Handbuch soll sowohl interessierten Studenten einen allgemeinen Überblick geben, als auch den für das Programm ausgewählten Studenten bei der Vorbereitung helfen.

Uns standen zur Vorbereitung unseres Aufenthalts an der Virginia Tech ebenfalls jede Menge nützliche Informationen von unseren Vorgängern zur Verfügung (Erfahrungsberichte der Jahre 2008 bis 2010). Diese waren äußerst wertvoll und wir haben davon sehr profitiert. Nachdem dieser Austausch nun schon über viele Jahre durchgeführt wird, ist allerdings ein Zusammensuchen von Informationen nötig geworden und in vielen Teilen sind Dopplungen zu lesen. Deshalb haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, unsere Erfahrungen zu einem Bericht zusammenzufassen. Wir möchten damit anstoßen, dass nachfolgende Austauschstudenten diesen Bericht mit den von ihnen gemachten Erfahrungen erweitern, überarbeiten und aktualisieren (ggf. Regelungen, die sich mit den Jahren ändern).

Der Austausch mit der Virginia Tech war eine wertvolle, extrem schöne und unvergessliche Zeit. Wir möchten deshalb denjenigen der TU Darmstadt danken, die diesen Austausch möglich gemacht haben. Besonderer Dank gilt sowohl Professor Winner, Alexander Betz und allen anderen beteiligten Mitarbeitern des FZD, als auch Frau Cunningham-Wandel und ihren Kollegen im IRO.

Thomas Scheibe, Maximilian Jüngst, Sebastian Ebner

Darmstadt 2012

1 Austauschprogramm mit der Virginia Tech

Das Austauschprogramm des FZD mit der Virginia Tech ist eine wirklich einmalige Erfahrung. Nicht das gute Kursangebot und die akademische Qualität, der eindrucksvolle Campus, die umfangreichen Angebote der Universität zu Sport und Outdoor, die ausgezeichnete Mensa, das viele Reisen, die unbezahlbaren Erfahrungen, internationale Kontakte, Einblick in die amerikanische Kultur, die legendären Partys, ein Gewinn an Selbstständigkeit, die Ehre des DAAD Stipendiums oder die Vorteile im späteren Bewerbungsgespräch sind ausschlaggebend, sondern dass man alles zusammen haben kann.



Abbildung 1: Haupteingang zum Campus



Abbildung 2: VT Football

2 Vorbereitung des Aufenthalts

Dieses Kapitel zeigt zunächst eine zeitliche Übersicht, wann die notwendigen Vorbereitungsschritte anstehen. Danach werden die einzelnen Schritte kurz erläutert und die wichtigsten Informationen dargestellt.

Auch auf den Seiten der Virginia Tech findet ihr Informationen und teilweise auch Formulare. Hilfreich ist hier das Cranwell International Center, das eine Menge Informationen für Austauschstudenten zur Verfügung stellt¹.

2.1 Timeline

Aufgabe	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Bewerbung bei FZD	■	■	■								
TOEFL Test			■	■	■	■					
Formelle Bewerbung an der VT						■	■				
Flug						■	■				
Visum								■	■		
Unterkunft (on/off Campus)							■	■	■		
Impfungen						■	■	■	■		
Versicherung								■	■	■	
Bargeld und Kreditkarte						■	■	■	■		
Let's go, Hokies!											■

¹<http://www.international.vt.edu/>, z.B. unter „New Students“, „Pre-Arrival Information“

2.2 Bewerbung am FZD

Der Bewerbungsprozess beginnt mit einer schriftlichen Bewerbung bei FZD, die in der Regel bis Ende November per Email einzureichen ist. Welche Unterlagen benötigt werden und welche Fristen eingehalten werden müssen, findet man auf der Homepage des FZD. Hierbei sollte vor allem darauf geachtet werden, vollständige Unterlagen einzureichen und sich bei der Bewerbung Mühe zu geben. Der Aufwand lohnt sich. Benötigt werden grundsätzlich ein Anschreiben, eine Liste der angestrebten Kurse im Ausland, ein Lebenslauf, der universitäre Leistungsspiegel, eine Kopie des Abiturzeugnisses sowie ein weiteres Formular, welches sich auf der Internetseite des FZD findet.

Sind die Bewerbungsunterlagen erst einmal abgegeben, geht es relativ schnell. Mögliche Kandidaten bekommen dann nach ca. einer Woche eine schriftliche Einladung zum Auswahlgespräch, welches in den letzten Jahren immer Mitte Dezember stattgefunden hat. Themen sind hier beispielsweise der bisherige Werdegang des Studenten sowie Erwartungen an den Austausch selbst. Besonders relevant im Gespräch schienen Teamfähigkeit, soziales Engagement, Belastbarkeit in Stresssituationen sowie akademische Leistungen. Hier wird auch die Möglichkeit gegeben, Fragen zum weiteren Ablauf oder zum Programminhalt zu stellen.

Wurde man dann von der Auswahlkommission für eine Teilnahme am Austausch nominiert, wird man noch Ende Dezember informiert und die Informationen an das International Relations Office weitergeleitet. Die Mitarbeiter des IRO, in der Regel Frau Cunningham-Wandel, setzen sich dann mit den Nominierten in Verbindung und informieren sie über das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess. Der nächste Schritt ist schließlich die Bewerbung an der Gasthochschule, welcher vollkommen von Frau Cunningham-Wandel abgeklärt wird.

2.3 TOEFL Test

Zur Bewerbung an der Virginia Tech ist ein Ergebnis von mindestens 80 Punkten beim „neuen“ iBT (internetbased Test) zu erreichen. Die Anmeldung hierzu erfolgt über die Internetseite² des Betreibers und ist mit einer Kreditkarte zu bezahlen. Auch wenn der Internetauftritt nicht sehr übersichtlich ist, sollte aufmerksam gelesen werden um keine Details zu verpassen. Wichtig ist, den Toefl Test sobald wie möglich nach Zusage zum Programm anzumelden, da die Plätze sehr begrenzt sind und man ggf. bei zu später Anmeldung weit zu einem Testzentrum fahren muss.

Die frühzeitige Anmeldung ist insofern wichtig, dass die letztendliche formelle Bewerbung an der VT das Testergebnis des Toefl Tests beinhalten muss und dieses Ergebnis erst etwa 2 bis 4 Wochen nach Teilnahme am Test beim International Office eintrifft. Je früher die Bewerbung an die Virginia Tech verschickt wird, desto besser. Bei uns wurde diese erst relativ spät (3-4 Tage vor Bewerbungs-

² <http://www.de.toefl.eu>

schluss an der Virginia Tech) verschickt. Sprecht dies besser mit Frau Cunningham-Wandel ab, damit die Unterlagen frühzeitig verschickt werden.

Der Test selbst setzt sich aus den vier Teilen, Sprechen, Schreiben, Hören und Lesen, zusammen. Es empfiehlt sich, das Longman Buch „Preperation course for the TOEFL Test“ auszuleihen (Universitäts-Bibliothek) und die beigelegte CD intensiv zur Vorbereitung nutzen. Falls es dort nicht verfügbar ist und ihr euer Englisch aufbessern wollt oder müsst, lohnt es sich auch dieses zu kaufen. Das Buch hilft beim Vorbereiten auf den Lese- und Schreibeil. Bei den anderen Teilen hilft vor allem die CD, da der Aufbau dem original TOEFL Test entspricht.

An der Virginia Tech wird man euch bei nicht-Erreichen von 105 Punkten anweisen, einen weiteren Englischtest zu absolvieren („English Placement Test“), der für das Programm des FZD jedoch nicht notwendig ist: Ihr werdet zwar für das folgende Spring Semester gesperrt, da ihr aber sowieso das nachfolgende Semester nicht mehr an der VT sein werdet, ist dies hinfällig.

2.4 Formelle Bewerbung an der VT

Die Bewerbung an der VT wird vom International Office unternommen. Bei einem Treffen mit der zuständigen Person (2012: Frau Cunningham-Wandel) werden die auszufüllenden Unterlagen an euch übergeben. Dies ist eine Gelegenheit, Fragen zu dem Bewerbungsverfahren zu stellen. Hierbei sollte nicht vergessen werden, dass die Zahl eins ein einfacher Strich ist, die Zahl sieben eine „7“ und Daten in der Form MM/TT/JJJJ geschrieben werden. Die Unterlagen sind u.a.:

- Bewerbungsschreiben und vorläufige, unverbindliche Kursliste
- Leistungsnachweise in Englisch und Deutsch (vom MechCenter)
- Kopie des Reisepasses (frühzeitig beantragen, falls nicht vorhanden/abgelaufen)
- Ergebnis des TOEFL-Tests

Führt diese Bewerbung so früh wie möglich aus. Je früher ihr diese Bewerbung wegschickt, desto früher bekommt ihr alle notwendigen Informationen und Unterlagen von der Virginia Tech zurück. Dies enthält z.B. sowohl Informationen zum Housing, als auch das DS-2019 (Aufenthaltsgenehmigung für die USA, wird für das VISUM benötigt). Außerdem ist hier die „student identification number“ (SID) enthalten. Damit kann man sich eine PID³ erstellen, die für das Housing und die Kommunikation mit der VT wichtig ist.

Auf HokieSpa⁴ kann man mit der PID das Gröbste vor seinem Aufenthalt regeln, während des Aufenthalts nutzt man die Seite myVT⁵. Es ist möglich sich dort in einem bestimmten Zeitfenster für Kurse schon vor Eintreffen an der VT anzumelden.

³http://www.computing.vt.edu/accounts_and_access/pid/

⁴https://banweb.banner.vt.edu/ssb/prod/twbkwbis.P_WWWLogin

2.5 Flug

Es empfiehlt sich eine Woche vor Vorlesungsbeginn anzureisen. Die Anreise sollte spätestens am Mittwochabend vor Semesterbeginn erfolgt sein, um eine donnerstags stattfindende Veranstaltung des Cranwell International Centers (eine exzellente Adresse für erste Informationen und den ersten Einkauf, dessen Fahrt das CIC für euch übernimmt) nicht zu verpassen. Flüge kann man nach Belieben entweder direkt nach Roanoke (nächster Flughafen mit stündlicher Busanbindung nach Blacksburg: SmartWayBus⁶; von Roanoke Regional Airport nach Squires Student Center in Blacksburg) oder in eine nächst größere Stadt wie in unserem Fall Washington D.C. fliegen. Flüge nach DC sparen tendenziell Geld und ihr habt die Möglichkeit, schon mal was von den USA zu sehen! (Von dort kommt man beispielsweise mit dem Megabus⁷ gut nach Christiansburg und von da nach Blacksburg mit dem Smartwaybus oder einem Taxi⁸).

Im Austauschjahr 2011 hat sich die Entscheidung auf dem Hinweg nach Washington D.C. und auf dem Rückflug von New York aus zu fliegen als gut erwiesen.

2.6 Visum

Für das J1-Visum ist eine Fahrt zum Amerikanischen Konsulat in Frankfurt notwendig. Sobald ihr von der VT die Bestätigungsunterlagen inkl. dem DS-2019 zugeschickt bekommt, empfiehlt es sich sobald möglich einen Termin im Konsulat zu vereinbaren. Dies geschieht im Internet auf der Homepage des Konsulats⁹. Zum Ausfüllen des Onlineformulars und für euren Konsulat Termin benötigt ihr ein Foto, das den Anforderungen für das amerikanische Visum entspricht. Die Bestimmungen finden sich auch auf der Seite des Konsulats. Vor den Termin muss das Online-Antragsformular DS-160 ausgefüllt werden, das im Konsulat benötigt wird. Speichert beim Ausfüllen dieses Formulars regelmäßig ab, da die Seite öfters abstürzt. Im Laufe des weiteren Vorgangs meldet man sich für einen Termin im Konsulat an. Das Ausfüllen des Online-Formulars und Ausmachen eines Termins kann leicht mehrere Stunden in Anspruch nehmen.

⁵<https://my.vt.edu/render.userLayoutRootNode.uP>

⁶<http://www.smartwaybus.com/schedule.htm>

⁷<http://us.megabus.com/default.aspx>

⁸Taxinummer in Blacksburg: 1 540 552 6671

⁹<http://german.germany.usembassy.gov/visa/niv/antrag/>

2.7 Versicherung

Auslandskranken- (siehe unter Medizinische Vorsorge), Unfall- und Haftpflichtversicherung müssen für das Auslandssemester auf die nötigen Anforderungen überprüft werden.

Zur Unfallversicherung empfiehlt sich eine ausreichende Invaliditätssumme.

Bei der Haftpflicht empfiehlt sich, dass die Deckungssumme pauschal für Personen- und Sachschäden 6 Millionen beträgt. Bei der Auswahl der richtigen Versicherung ist dies mit sehr geringen Beiträgen möglich.

2.8 Bargeld und Kreditkarte

Zur Finanziellen Versorgung in Blacksburg ist das richtige Konto der Schlüssel, um den teils horrenden Gebühren zu entkommen. Hier bieten sich verschiedenste Möglichkeiten wie zum Beispiel ein Konto bei der Deutschen Bank an, welche das kostenlose abheben bei der Partnerbank Bank of America auf dem Campus gestattet. Andere Alternativen sind z.B. Comdirekt oder das Eröffnen eines neuen Kontos bei einer Bank in Blacksburg (was jedoch unter Umständen auch wieder Gebühren kosten kann).

Als praktisch hat sich ebenfalls ein Konto bei der Deutschen Kreditbank DKB herausgestellt, da damit an jeden VISA und VISA+ Automaten ohne jegliche Gebühren Geld abgehoben werden kann. Außerdem kostet das Konto und die Kreditkarte keinerlei Gebühren.

Es empfiehlt sich, dass eine der Kreditkarten eine Mastercard ist, da die Virginia Tech bei Online-Zahlungen die VISA Karte nicht akzeptiert.

2.9 Impfungen / Medizinische Vorsorge

Die Medizinische Vorsorge ist ein wichtiger Teil zum Studium an der VT. Sowohl eine Krankenversicherung als auch eine Liste mit notwendigen Impfungen ist abzuschließen bzw. abzuarbeiten, da sowohl Impfungen als auch Versicherungen horrenden Preise beim Abschluss in Amerika erreichen.

Die Liste mit den geforderten Impfungen lässt sich im Internet¹⁰ abrufen und ist im Schiffert Health Center nach Ankunft an der VT abzugeben.

Die Versicherung sollte den Anforderungen der VT entsprechen, was sich in der Vergangenheit als nicht ganz einfach herausgestellt hat. Das International Office an der TU Darmstadt hilft hier aus.

¹⁰<http://www.healthcenter.vt.edu/immunizreq.htm>

Das Formblatt zur Krankenversicherung lässt sich im Internet¹¹ finden und ist original ausgefüllt (keine von der Versicherung vorgefertigte Form) ebenfalls beim Schiffert Health Center der VT abzugeben.

2.10 Unterkunft

Eine der wichtigsten Entscheidungen vor Beginn des Aufenthalts stellt die Entscheidung zur Unterkunft dar. On- oder Off-Campus? Wenn On-Campus, dann wo? Wenn Off-Campus, dann wo?

Allgemein ist dazu zunächst zu sagen, dass bisher womöglich keiner seine Entscheidung zum jeweiligen Housing bereut hat, beides bietet Vor- und Nachteile. Alles ist hier eine Abwägungsfrage und am Ende auch Typ Sache. Im Folgenden sollt ihr die Vor- und Nachteile des jeweiligen Housings dargestellt bekommen.

Es ist zu beachten, dass mit der Entscheidung für die Unterkunft auch eine Entscheidung für den Mealplan (Essen auf dem Campus; siehe Kapitel 3.3) fällt.

Sowohl für das On-Campus als auch Off-Campus Housing findet ihr Information auf der Homepage der Virginia Tech¹². Neben die Preislisten findet man hier des Weiteren die Fristen für das On-Campus Housing (früh nachschauen, ca. April/Mai, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wann man sich für die jeweilige Alternative entscheiden sollte). Informationen zu diesen Fristen erhält man außerdem nach der offiziellen Bewerbung an der Virginia Tech im Antwortschreiben. Es gilt, früh die offizielle Bewerbung an die Virginia Tech zu schicken, desto früher bekommt an Antwort und jede Menge Informationen! Deshalb an dieser Stelle auch nochmal der Hinweis, früh den TOEFL-Test zu machen, den man für die Bewerbung an der Virginia Tech braucht.

Housing On-Campus

Ein grundsätzlicher Vorteil des On-Campus Housing ist zunächst einmal, dass es relativ einfach von Deutschland aus zu organisieren ist.

Es gibt für Graduate Students zwei Wohnheime („Halls“), die sich preislich und von der Ausstattung her unterscheiden:

Donaldson Brown Hall (Graduate Life Center, GLC):

Die teuerste Alternative ist das Wohnen in der Donaldson Brown Hall (Graduate Life Center, GLC) direkt auf dem Campus der Virginia Tech. Im Wohnheim kann man sowohl in Einzel- als auch in

¹¹<http://graduateschool.vt.edu/forms/international/AlternateInsuranceComplianceForm.pdf>

¹²<http://www.housing.vt.edu/>

Doppelzimmern mit eigenem Bad unterkommen, die generell sehr gut ausgestattet sind. Das Wohnheim hat den großen Vorteil, dass es extrem zentral liegt und man Downtown Blacksburg, Kurse, Bibliothek oder Sporthallen in nur wenigen Minuten erreicht. Da das Wohnheim besonders Master- und PhD-Studenten zur Verfügung steht kommt man mit gleichaltrigen und vielen internationalen Studenten in Kontakt. Deshalb bietet das Wohnheim eine ausgezeichnete Möglichkeit das typisch amerikanische Campusleben selbst zu erfahren. Unbedingt weiterzuempfehlen.

Main Campbell Hall:

Die Main Campbell Hall ist ein gemischtes Wohnheim aus Undergraduate und Graduate Studenten. Die Ausstattung ist weniger komfortabel als im Graduate Life Center, die Kosten dafür niedriger. Die Zimmer sind ausgestattet mit Bett, Schreibtisch, Stuhl, Einbauschränk, Regal und einem eigenen Waschbecken und als Einzel- und Doppelzimmer beziehbar. Im Gegensatz zum GLC ist in den Zimmern allerdings keine Klimaanlage vorhanden. Die Gemeinschaftsbäder sind modern und sauber und wurden im Sommer 2011 vollständig renoviert. Die Lage, direkt am Drillfield, ist mit kurzen Gehwegen zu den Vorlesungssälen, Dininghalls und Sporteinrichtungen optimal. In der Main Campbell hall herrscht eine sehr offene Atmosphäre. Die Türen der Zimmer sind fast immer geöffnet, sodass man schon beim laufen über den Flur immer wieder andere Studenten trifft.

Housing Off-Campus

In Blacksburg gibt es neben der Möglichkeit auf dem Campus zu wohnen auch mehrere Wohngelegenheiten Off-Campus. Zum einen Möglichkeiten in Downtown Blacksburg, in der Nähe des Campus und der Main Street, wo sich viele Ausgehmöglichkeiten befinden, zum anderen in Wohnsiedlungen rund um Blacksburg, die etwas weiter vom Campus entfernt sind. Um eine Wohnung zu finden, kann man sich hier sehr gut bei Craigslist¹³, Facebook¹⁴ oder auf Seiten der Virginia Tech¹⁵ informieren oder nützliche Tipps bekommen.

¹³<http://blacksburg.craigslist.org/>

¹⁴<https://www.facebook.com/pages/Virginia-Tech-Off-Campus-Housing/29186457972?sk=info>

¹⁵<http://www.studentcenters.vt.edu/vtoch/index.php>
<http://www.uusa.vt.edu/uusaServices/OCH/rentals/ocp.htm>

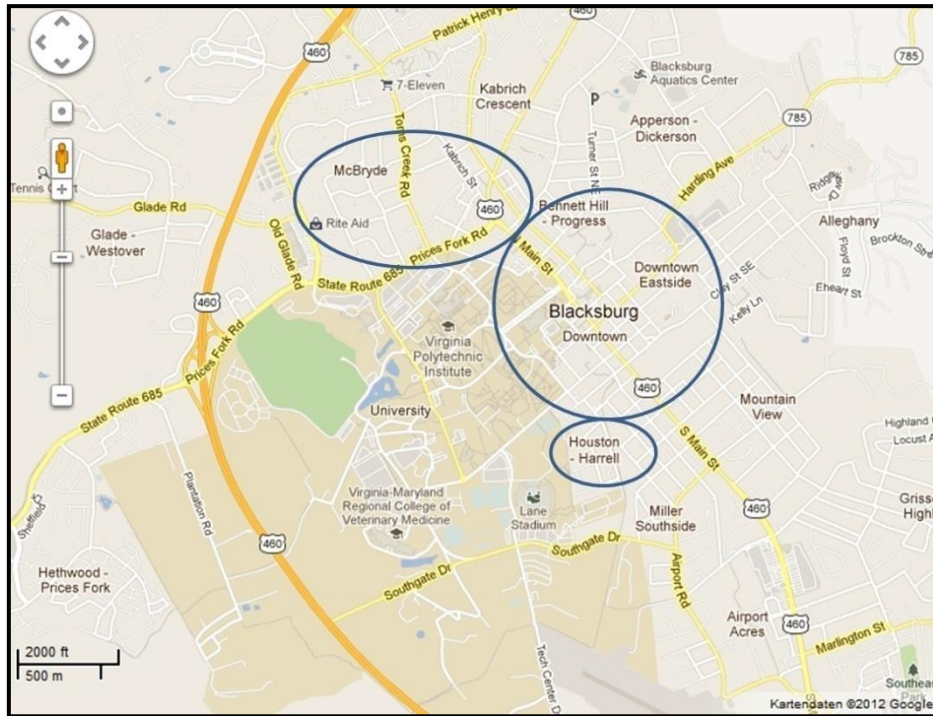


Abbildung 3: Wohngelegenheiten Off-Campus

Downtown Blacksburg

Optimal ist eine Wohngelegenheit Downtown Blacksburg, in der Nähe des Campus und der Bars auf der Mainstreet. Die Zimmer in einer WG sind wesentlich günstiger als die Wohnheime auf dem Campus der Virginia Tech. Wohnt man Downtown genießt man die Vorteile der kurzen Wege sowohl zum Campus und den Freizeitangeboten auf dem Campus, als auch abends beim Ausgehen.

Foxridge

Foxridge ist eine Wohnsiedlung in Blacksburg. Sie ist innerhalb von 10 bis 15 Minuten per Fahrrad oder Bus vom Campus aus zu erreichen. Der Bus fährt tagsüber sehr regelmäßig, abends und am Wochenende seltener.

Wohnungen in Foxridge sind mit 300 bis 400 Dollar pro Person viel günstiger als das Wohnen auf dem Campus. Es sollte bedacht werden, dass die Anmeldung etwa eine Woche vor Wohnbeginn erfolgen sollte (im Housing-Office in Foxridge).

Das Wohnen in Foxridge ist sowohl mit Vorteilen als auch mit einem Nachteil verknüpft. Als Nachteil lässt sich die Distanz zum Campus nennen. Vorteile sind der Preis, der neben der Siedlung gelegene Supermarkt und die Möglichkeit mit und ohne Möbel mieten zu können.

Aufgrund der genannten Fakten ist das Wohnen auf dem Campus zu empfehlen, da viel leichter Anschluss gefunden werden kann und in der Regel alles einfacher ist.

Sollte sich für das Housing in Foxridge entscheiden werden, ist von dem Abschluss von Mobilfunk-Verträgen bei T-Mobile abzuraten, da der Empfang in Foxridge sich als sehr schlecht herausgestellt hat.

3 An der Virginia Tech

Diese Informationen helfen euch bei der Vorbereitung und an der Virginia Tech.

3.1 Die erste Woche

Generell empfiehlt es sich etwa eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Blacksburg anzureisen. In dieser Woche finden viele Einführungs- und Kennenlernveranstaltungen statt. Für diejenigen, die On-Campus wohnen, sollte die erste Anlaufstelle das Graduate Live Center sein, in dem alle Graduate Studenten in ihre Zimmer eingechekkt werden. Die nächste Anlaufstelle, wenn möglich noch am selben Tag, sollte das Cranwell International Center (CIC) sein. Die sehr freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiter können euch mitteilen welche Programmpunkte für die nächsten Tage anstehen. Des Weiteren bietet das Cranwell in den ersten Tagen ein Shuttleservice zu Walmart in Christiansburg an, um euch mit dem Nötigsten (Decken, Kopfkissen, Nahrungsmittel etc.) zu versorgen.

Auf keinen Fall verpasst werden sollte der in Kapitel 3.2 beschriebene YMCA Toss Sale! Man findet dort extrem günstige Angebote.

Ebenfalls in den ersten Wochen findet das „Gobblerfest“ statt, einer Veranstaltung, bei der sich alle Clubs der Virginia Tech vorstellen. Bei der sehr großen Auswahl wie z.B. Outdoor, Pool, Skydiving sowie alle erdenklichen Sportarten und vieles mehr, ist mit Sicherheit für jeden etwas dabei.

Das CIC bietet viele Veranstaltungen wie Barbecues, Partys und ähnliches an, bei denen man schnell Kontakte zu den anderen Internationalen knüpft.

Bei der Anmeldung im Cranwell International Center in der ersten Woche erhält man kostenlos eine Telefonkarte mit der man sehr günstig von jedem Telefon aus nach Deutschland telefonieren kann. Auf der Homepage des Anbieters¹⁶ kann die Telefonkarte, die anfangs ein Guthaben von etwa 4\$ enthält, wieder aufgeladen werden. Die Karte hat sich mehrfach als nützlich erwiesen, da man im Gegensatz zu Skype o.ä., von seinem Handy aus telefonieren kann (amerikanische Prepaidverträge erlauben gewöhnlich keine Anrufe außerhalb des Landes, mit der Karte wird dies möglich).

¹⁶<http://www.zaptel.com/phone-card/studentschoice-rechargeable/>

3.2 Einkaufen

Möglichkeiten zum Einkaufen gibt es in Blacksburg allerhand. Für größere Einkäufe bspw. am Anfang des Semesters eignet sich der Walmart in Christiansburg. Dieser ist relativ weit entfernt und eigentlich schon zu weit um ihn mit dem Fahrrad zu erreichen. Es gibt hier allerdings Busse, oder ihr lernt andere Studenten kennen mit Auto, oder, oder...

Unbedingt zu empfehlen ist der am ersten Donnerstag stattfindende „YMCA Toss Sale“, ein Second Hand Verkauf, im Cassell Coliseum neben dem Footballstadion. Hier gibt es alles Erdenkliche, wie Fahrräder (\$30-\$70), Möbel, Kühlschränke (\$30-\$50), Mikrowellen, Drucker (\$5 mit Patronen), Fernseher, Bürostühle (\$15-25), Ventilatoren (\$10-\$20), Föhne (\$3), Bügeleisen (\$2), Verlängerungskabel und vieles mehr zu unschlagbar günstigen Preisen. Da die Produkte (vor allem die Fahrräder) nach kurzer Zeit ausverkauft sind, sollte man vor Ort sein, sobald oder sogar bevor der Toss Sale beginnt! Gegen eine kleine Gebühr bekommt ihr die Sachen sogar geliefert.

Des Weiteren gibt es einen YMCA Store in Blacksburg, der eine große Anzahl an Kleidungsstücken, sowie einige Reststücke der oben genannten Artikel verkauft. Der YMCA Store bietet sich vor allem an, wenn günstige Kleidung für Outdooraktivitäten oder ähnliches gebraucht wird.

In Blacksburg selbst finden sich kleinere Läden wie 7/11, bei denen man Kleinigkeiten kaufen kann, aber auch zwei Kroger-Märkte, die mit deutschen Supermärkten vergleichbar sind.

Ein Tipp ist der Farmers Market, der in der Regel mittwochs und samstags stattfindet und wo man frische Früchte aus der Region kaufen kann. Termine und Lage sind auch im Internet¹⁷ zu finden.

3.3 Essen / Mealplan

Zunächst soll hier der Mealplan beschrieben werden, der an der Virginia Tech zur Verfügung steht. In Kapitel 2.10 wurde darauf hingewiesen, dass mit der Entscheidung für Off- oder On-Campus Housing auch die Entscheidung für einen Mealplan fällt. Bei On-Campus muss ein Mealplan gekauft werden.

Da die Mensen die ganze Woche geöffnet sind, ist eigenständiges Kochen bei Wohnen auf dem Campus in der Regel nicht notwendig. Das Essen On-Campus ist ausgezeichnet, es stehen mehrere Mensen zur Verfügung, unter anderem eine All-You-Care-To-Eat Mensa und auch eine der besten Mensen des Landes (mehrfach ausgezeichnet für gutes Essen).

Entscheidet man sich für das Housing Off-Campus und möchte trotzdem auf dem Campus Essen gehen, kann man optional einen Mealplan kaufen. Mit dem Mealplan muss man deutlich weniger einkaufen gehen und wird auch deutlich seltener selbst kochen.

¹⁷<http://www.blacksburgfarmersmarket.com/location/downtown>

3.4 Mobilität in Blacksburg und den USA

3.4.1 Fahrrad

Auf dem Campus braucht man nicht unbedingt ein Fahrrad, falls man jedoch für Einkäufe etc. eines haben möchte, bieten sich die Internetseite Craigslist oder auch der YMCA Toss Sale (siehe Kapitel 3.2) an. Entscheidet man sich für das Wohnen Off-Campus ist ein Fahrrad sehr nützlich. Es besteht auch die Möglichkeit sich im Graduate Life Center (Donaldson Brown Hall) als Graduate Student ein Fahrrad für ein paar Stunden kostenlos zu leihen.

3.4.2 Bus

Als Alternative zum relativ bekannten Greyhoundbus gibt es den sehr günstigen Megabus¹⁸. Der Megabus fährt z.B. zwischen New York, Philadelphia, Washington DC und Blacksburg (Bushaltestop Christiansburg) für wenig Geld und ist eine ausgezeichnete Möglichkeit um günstig zu reisen. Teilweise kann man für 10\$ zwischen den oben angegebenen Städten reisen.

3.4.3 Führerschein

Zum Autofahren in den USA wird der amerikanische Führerschein zwar nicht benötigt, er bietet allerdings den großen Vorteil, dass man beim Ausgehen in Bars etc. nicht den deutschen Reisepass mit sich tragen muss. Für gerade einmal vier Dollar ist er außerdem ein nettes Andenken an die Zeit in Virginia.

Um den amerikanischen Führerschein zu erhalten muss zwei Mal nach Christiansburg (Buslinie Two Town Trolley – TTT) zum Department of Motorvehicles (DMV) gefahren werden. Das erste Mal wird beim DMV das Antragsformular ausgefüllt und der deutsche Führerschein und Reisepass eingescannt. Nach etwa zwei bis drei Wochen erhält man ein Brief von DMV dass die Überprüfung der Daten abgeschlossen ist und ein erneutes Erscheinen notwendig ist. Auch dieses Mal muss man seinen deutschen Führerschein und Reisepass mitnehmen. Zusätzlich benötigt man einen „Proof of local Residence“. Für all diejenigen, die Off-Campus wohnen reicht der Mietvertrag. Diejenigen, die On-Campus wohnen brauchen entweder einen Kontoauszug ihres amerikanischen Bankkontos (welcher die Adresse des Kontoinhabers erhält) oder das „Virginia Certificate of Enrollment“¹⁹ vom „Department of Education“ welches online heruntergeladen werden kann und vom Dean of Graduate School der VT unterschrieben werden muss. Nach etwa ein bis zwei Wochen erhält man den Führerschein dann per Post.

¹⁸<http://us.megabus.com/default.aspx>

¹⁹http://www.doe.virginia.gov/instruction/driver_education/forms/certificate_enrollment_form.doc

3.4.4 Mietwagen

Für längere Ausflüge und vor allem für Ausflüge mit mehreren Personen bieten Mietwagen eine komfortable und kostengünstige Lösung. Da bei amerikanischen Leihwagen kein Versicherungsschutz mit inbegriffen ist, sollte eine „supplemental liability insurance (SLI)“ (Haftpflichtversicherung) und ein „Damage Waiver“ (Kaskoversicherung) hinzu gebucht werden. Bei Fahrern unter 25 Jahren kommt darüber hinaus noch eine „Underage Driver Fee“ hinzu. Es sollte unbedingt beachtet werden, dass diese Posten den Preis des Wagens leicht verdoppeln können! Bewährt hat sich die Firma Enterprise, die einen als einzige Autovermietung nach Absprache zuhause abholt, zwei Station nahe Blacksburg (am Flughafen und Christiansburg) betreibt und günstige Versicherungspauschalen bietet.

3.4.5 Carsharing

Carsharing bietet sich vor allem für Einkäufe und Ausflüge rund um Blacksburg an. Die Fahrzeuge werden halbstundenweise online gebucht und können dann am jeweiligen Parkplatz abgeholt werden. Betreiber des Angebots ist die Firma UCarShare²⁰. Im Mietpreis sind Versicherung und Benzin bereits enthalten. Angeboten werden mehrere verschiedene Fahrzeuge, die verteilt auf dem Campus geparkt sind. Hierzu gehört auch ein Pickup der vor allem für größere Einkäufe nützlich sein kann.

Die Anmeldung bei UCarShare erfolgt online. Hierzu genügen der deutsche Führerschein und eine Kreditkarte. Nachgereicht werden müssen allerdings die sog. „driving records“. Diese entsprechen in Deutschland einer „Auskunft aus dem Verkehrszentralregister“ (Punkte) in englischer Sprache. Hierzu muss der „Antrag auf Auskunft aus dem Verkehrszentralregister“²¹ ausgefüllt und per Post zum Kraftfahrzeugbundesamt geschickt werden (Nach Absprache reicht auch eine Zusendung per Email). Nach etwa einer Woche erhält man die Auskunft per Post und kann diese dann an UCarShare faxen. Für diejenigen die den neuen Personalausweis (nach dem 01.11.2010 ausgestellt) besitzen ist das Verfahren einfacher und kann auf der Homepage des Kraftfahrzeugbundesamtes²² nachgelesen werden. Optimaler Weise kann der Antrag und die Anmeldung bei UCarShare in Deutschland erfolgen um schon in der ersten Woche auf die Fahrzeuge zugreifen zu können.

²⁰<http://www.ucarshare.com>

²¹http://www.kba.de/cln_030/nn_125476/DE/ZentraleRegister/VZR/Auskunft/formular__pdf.templateId=r aw.property=publicationFile.pdf/formular__pdf.pdf

²²http://www.kba.de/cln_030/nn_124384/sid_5F04F08EB1085F9FFAC4AC73AC6148CE/nsc_true/DE/ZentraleRegister/VZR/Auskunft/vzr__auskunft__node.html?__nnn=true

3.5 Nightlife

Nightlife spielt sich in Blacksburg grundsätzlich rund um die Main Street, direkt in der Nähe des Campus ab. Es finden sich auch immer House-Partys Downtown Blacksburg oder in den Wohnsiedlungen um Blacksburg.

Die Bars sollte man alle mal austesten und seinen Favoriten finden.

Dienstags und donnerstags feiern die meisten im Top Of The Stairs (TOTS) direkt neben dem Campus.

Eine persönliche Empfehlung ist das HokieHouse mit eigener Jukebox und die Rivermill Bar mit dem besten Barfood und Barambiente.

3.6 Freizeit / Reisen

Zur Freizeitgestaltung bietet die VT etliche Möglichkeiten! Auf dem Campus finden sich Beachvolleyball- und Basketball-Felder. Auf dem Drillfield in der Mitte des Campus wird Football, Soccer oder Frisbee gespielt. Dazu kommen Fitnessstudios, die man kostenlos nutzen kann. Die McComas Hall bietet sogar Fitnesskurse an.

Spielt ihr ein Musikinstrument findet ihr an der Virginia Tech eine sehr gute Förderung, Musikgruppen und professionelle Lehrer.

Ebenfalls auf dem Campus befinden sich im Squires Student Center (in der „Breakzone“) Bowlingbahnen, Tischtennisplatten und Billardtische.

Man kann sagen, dass sich an der Virginia Tech für alle Sportarten ein entsprechender Club oder Mannschaft findet. Diese können sehr gutes Niveau haben, man findet aber auch immer Mannschaften auf Hobby-Niveau. Zu empfehlen ist noch das Venture Out Center im Squires Student Center, das während des Semesters tolle Outdoor Trips anbietet. Um seine Freizeitmöglichkeiten abzustecken bietet sich am Anfang des Semesters das Gobblerfest an, bei dem sich alle Clubs vorstellen und das man auf keinen Fall verpassen sollte.

Und was könnte schöner sein, als in seiner Freizeit in den USA rumzureisen. Die Lage, mittig an der Ostküste bietet da jede Menge Möglichkeiten, die in einer Tabelle im Anhang zusammengefasst sind (S. 25). Jedem ist selbst überlassen, welche Ziele er anstrebt und wie viel er reist. Generell gibt es beim Reisen drei Möglichkeiten um von A nach B zu kommen: Auto, Bus (siehe hierzu Kapitel 3.4) oder für weitere Trips das Flugzeug.

Um eine Unterkunft auf seinen Reisen zu finden bieten sich viele Internetseiten an. Neben den bekannten Seiten Opodo oder Trivago bietet sich zum Beispiel auch Hostelbookers²³ an. Die Internetseite vergleicht günstige Hostels/Hotels und hat den großen Vorteil, dass man sich Bewertungen zu den einzelnen Hostels durchlesen kann.

Extrem empfehlenswert ist vor allem die Internetseite Hotwire²⁴! Man bucht dort kein bestimmtes Hotel, sondern wählt die Anzahl der Sterne, die das Hotel haben soll und eine Region in der Stadt in der man unterkommen möchte. Es ist in kleinen Reisegruppen damit teilweise möglich, günstiger in 4 Sterne Hotels unterzukommen als in Hostels.

Empfehlenswert ist auf jeden Fall der bekannte Reiseführer „Lonely Planet USA“, mit dem man seine Reisen und seine Reiseziele wunderbar planen kann.

3.7 Kurse

Die angebotenen Kurse der Virginia Tech lassen sich im Internet²⁵ finden. Im Folgenden findet ihr eine Darstellung der Kurse, die bisher von Austauschstudenten an der VT genommen wurden. Generell solltet ihr im Internet kontrollieren, ob diese aktuell an der VT noch angeboten werden.

Falls ihr weitere Fragen habt, könnt ihr über die Namen der ehemaligen Studenten die E-Mail Adressen am FZD erfragen und so Kontakt aufnehmen.

Zu beachten ist, dass die Kurse entweder im Dienstag/Donnerstag oder im Montag/Mittwoch/Freitag Rhythmus angeboten werden. Bei geschickter Kurswahl hat mein ein langes Wochenende und somit mehr Optionen zum Reisen.

3.7.1 Advanced Control Engineering

Die Vorlesung Advanced Control Engineering heißt seit 2011 Applied Linear Systems.

3.7.2 Advanced Technology Vehicle – Doug Nelson (ME 4554)

Thomas Scheibe 2011

Der Kurs Advanced Technology Vehicle beschäftigt sich mit alternativen Antriebskonzepten. Behandelt werden Themen wie die verschiedenen U.S. Fahrzyklen, darauf aufbauende Emissions- und

²³ www.hostelbookers.com

²⁴ www.hotwire.com

²⁵ https://banweb.banner.vt.edu/ssb/prod/HZSKVTSC.P_DispatchRequest oder unter <http://www.registrar.vt.edu/> und dann auf „Timetable of Classes“

Verbrauchttests, Fahrleistungen und Energieeffizienz von konventionellen und Hybridfahrzeugen, die Modellierung von Elektrofahrzeugen, die verschiedenen Komponenten wie Batterien etc., sowie alternative Kraftstoffe.

Der Kurs findet zweimal wöchentlich (dienstags und donnerstags) statt und umfasst pro Woche insgesamt 2,5 Zeitstunden.

Etwa alle zwei Wochen gibt es eine Hausaufgabe, die nicht allzu schwer, aber recht zeitaufwendig ist. Im Rahmen der sechs Hausaufgaben wird ein Fahrzeugmodell in Excel aufgebaut, welches Schritt für Schritt erweitert wird. Abgegeben werden jeweils verschiedene, aufgearbeitete Simulationsergebnisse und Plots.

Gegen Ende des Semesters wird in Vierergruppen ein Elektrofahrzeug in einer Simulation auf gegebene Anforderungen ausgelegt. Darauf aufbauend werden in den verschiedenen Gruppen unterschiedliche Kennwerte variiert und die Ergebnisse verglichen. Des Weiteren gibt es ein Mid-Term und ein Final-Exam, welche die Inhalte der Vorlesung und einige Kapitel aus dem als Download verfügbaren Buch abfragen.

Insgesamt betrachtet der Kurs die vorher genannten Themen nur recht oberflächlich und ist vom Niveau her nicht mit den Darmstädter Fahrzeugtechnikkursen zu vergleichen.

3.7.3 Applied Linear Systems– Alexander Leonessa (ME 5554)

Thomas Scheibe 2011

Der in den vergangenen Erfahrungsberichten oft gelobte Kurs Advanced Control Engineering heißt mittlerweile Applied Linear Systems. Der Kurs behandelt die Regelung von Multi-Input-Multi-Output Systemen und baut ideal auf die Kenntnisse aus der Veranstaltung Systemtheorie und Regelungstechnik in Darmstadt auf.

Der Kurs findet zweimal wöchentlich (dienstags und donnerstags) statt und umfasst pro Woche insgesamt 2,5 Zeitstunden.

Im Herbst 2011 wurde der Kurs das erste Mal von Dr. Leonessa und nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren, von Dr. Southward gehalten. Die Vorlesungsfolien hat Dr. Leonessa von seinem Vorgänger übernommen, weshalb sich inhaltlich an der Vorlesung nur wenig geändert hat. Ob Dr. Leonessa die Vorlesung dauerhaft von Dr. Southward übernimmt, war bis zum Ende des Semesters unklar.

Bei Dr. Leonessa gibt es jede Woche abwechselnd aufwendige aber interessante und mit den Folien lösbare Hausaufgaben oder jeweils 75 minütige Tests, die zusammen mit einem Abschlussprojekt die Gesamtnote ausmachen. Ein Mid-Term oder Final-Exam gibt es bei Dr. Leonessa nicht. Bei dem Abschlussprojekt wird die Regelung für ein Multi-Input-Multi-Output System entwickelt. Das Projekt ist sehr praxisnah und das Thema kann von den Studentengruppen selbst ausgesucht werden. Die

meisten Gruppen haben mit LEGO „Mindstorms“ einen Roboter aufgebaut für den anschließend, mit den in der Vorlesung erlernten Methoden, eine Regelung entworfen und auf den Roboter übertragen wurde. Bei Bedarf macht Dr. Leonessa auch Vorschläge, die sich nicht nur auf LEGO „Mindstorms“ beziehen müssen, sondern sich auch mit aktuellen Forschungsprojekten von ihm befassen können. Das in der Vorlesung empfohlene Buch wird nicht benötigt.

Insgesamt ist der Kurs eine interessante Fortführung der Vorlesung Systemtheorie und Regelungstechnik in Darmstadt und kann auch weiterhin absolut empfohlen werden.

3.7.4 Conduction Heat Transfer – Brian Vick (ME 5304)

Sebastian Ebner 2011

Die Vorlesung CHT beschäftigt sich mit dem Temperaturverlauf null bis dreidimensionaler finiter und infiniter Körper bezogen auf Zeit und Raum. Gleichzeitig werden neue und hilfreiche Ansätze zum Lösen von komplizierten Differentialgleichungen gegeben und der Horizont durch interessante Aufgaben wie Finite Elemente-Methoden und Fourier-Ansätze erweitert wird. Des Weiteren lässt sich in diesem Kurs die Programmiersprache Wolfram Mathematica erlernen, auf welche Professor Vick viel Wert legt. Der Kurs findet zweimal pro Woche (i.d.R. dienstags und donnerstags) statt und umfasst insgesamt pro Woche 2,5 Zeitstunden.

Die Endnote setzt sich aus wöchentlichen Hausaufgaben und zwei Klausuren (in der Mitte und am Ende des Semesters) zusammen.

Dieser Kurs ist unbedingt zu empfehlen, da man sich durch die wöchentlichen Hausaufgaben intensiv mit für Ingenieure hilfreichen Kniffen auseinandersetzt und der Kurs insgesamt in einer entspannten Atmosphäre abläuft.

Maximilian Jüngst 2011

Das Fach Conduction Heat Transfer befasst sich thematisch mit den Differentialgleichungen der Wärmeleitung in Körpern. Die Körper werden zunächst 1-, 2- oder 3-dimensional mit den Gleichungen der Thermodynamik und Wärme- und Stoffübertragung modelliert. Neben dieser physikalischen Betrachtung liegt der Schwerpunkt des Faches auf den mathematischen Methoden zur Lösung und visuellen Darstellung der Differentialgleichungen (Finite-Differenzen-Verfahren; Fourier-Reihe; Greens-Functions; ...). Dabei werden intensiv die Softwareprogramme Matlab und Mathematica verwendet.

Die Endnote besteht zu 40% aus den wöchentlichen Hausaufgaben und zu 60% aus den beiden Klausuren (eine in der Mitte und eine am Ende des Semesters).

Der Kurs ist weiterzuempfehlen, da er in einer aufgelockerten Atmosphäre stattfindet und man tiefe Einblicke in die Lösungsmethoden von DGLs bekommt (auch mit Matlab und Mathematica).

3.7.5 Fluid Dynamics – John Charonko (ME 5404)

Sebastian Ebner 2011

Fluid Dynamics behandelt wie der Name schon sagt die Dynamik von Flüssigkeiten mit Hinblick auf sowohl die theoretische Tensor und Vektorrechnung und die Behandlung von Navier-Stokes Gleichungen als auch die praktische Versuchsdurchführung und Beispiele. Der Kurs findet zweimal pro Woche (i.d.R. dienstags und donnerstags) statt und umfasst insgesamt pro Woche 2,5 Zeitstunden.

Die Endnote setzt sich aus unregelmäßig gegebenen Hausaufgaben, Projekten und zwei Klausuren während und am Ende des Semesters zusammen.

Der Kurs ist nur für Studenten zu empfehlen, die sich in dem Thema vertiefen wollen, da der behandelte Stoff nur wenig Transferpotenzial beinhaltet.

3.7.6 Research Project

Maximilian Jüngst 2011

Außer der Möglichkeit Kurse an der Virginia Tech zu wählen, kann man sich für eine Projektarbeit entscheiden. Je nach Ausrichtung des Projekts kann dies im Masterstudium in Darmstadt eingebracht werden (bspw. als Tutorium oder Forschungsseminar). Die Projekte bieten den Vorteil, dass sie an der Virginia Tech extrem gut betreut werden. Ein Nachteil besteht im größeren organisatorischen Aufwand, um das Projekt zunächst zu finden und sich später anerkennen zu lassen. Es ist dafür nötig, an der Virginia Tech eine Note für das Projekt zu bekommen, die dann an der TU Darmstadt umgerechnet werden kann. Dies kann sich an der Virginia Tech schwierig gestalten, wenn man ein „Graduate – Research“ durchführen möchte. Eine Möglichkeit ist beispielsweise aber, das Projekt an der Virginia Tech als „Undergraduate Research“ listen zu lassen und sich vom betreuenden Professor eine Kursbeschreibung geben zu lassen.

3.7.7 World Regions – John Boyer (GEOG 1014)

Thomas Scheibe, Sebastian Ebner, Maximilian Jüngst 2011

Der Kurs World Regions beschäftigt sich vor allem mit der Frage, wie die Welt vernetzt ist und erklärt sowohl geschichtliche Zusammenhänge als auch heutige Weltpolitik aller Regionen der Erde. Der Kurs findet einmal pro Woche für 3 Zeitstunden statt, in der Regel montags abends.

Die Endnote setzt sich aus mehreren Klausuren zum Thema Politik, Erdkunde und Wirtschaft, als auch wöchentlichen Quizzes zum Vorlesungsinhalt bzw. einem von dem Professor eigens verfass-

tem, und gut zu lesendem Buch zusammen. Pluspunkte lassen sich mit Zusatzleistungen erzielen. Der Kurs lässt sich empfehlen da man Spaß hat und die Notenvergabe äußerst fair ist.

Anhang A: Ehemalige Reiseziele

Bundesstaat	Stadt oder Ort	Kurzbeschreibung
Florida		Florida ist allgemein als eine längere Rundreise mit dem Auto empfehlenswert, z.B an Thanksgiving. Ca. 14 bis 16 Stunden mit dem Auto von Blacksburg aus. (2011)
	Orlando	Die Stadt Orlando ist keine Reise wert, aber der Besuch eines der zahlreichen Theme Parks lohnt sich (2011)
	Everglades	Die Everglades bieten eine einmalige Natur, ein Reisetipp ist das „Everglades Hostel“ in Florida City (2011)
	Key West	Allein die Fahrt nach Key West ist einmalig (2011)
	Miami (South Beach)	Miami South Beach hat einen wunderbaren Strand und der Ruf ihrer Partyszene eilt ihr voraus (2011)
South Carolina	Myrtle Beach	Myrtle Beach ist ein bekanntes und beliebtes Urlaubsziel mit schönem Strand. Ca. 6 Stunden von Blacksburg mit dem Auto. (2011)
North Carolina	Carolina Beach	Im Freeman Park in Carolina Beach kann auf dem Strand mit eigenem Zelt direkt am Atlantik gecamppt werden. Auf jeden Fall weiterzuempfehlen solange es warm ist. Ca. 6 Stunden mit dem Auto von Blacksburg. (2011)
Georgia	Atlanta	Atlanta ist eingeschränkt empfehlenswert, da sie nicht sehr viel bietet außer einem Besuch von „Coca-Cola-World“ oder der Zentrale von CNN; ca. in 6 Stunden mit dem Auto erreichbar. (2011)
Virginia	Claytorlake	Claytorlake ist ein See nahe Blacksburg, ca. 30 Minuten mit dem Auto; hier kann man baden und jede Menge Wassersport betreiben, von Motorboot über Jet- bis Wasserski. (2011)
	McAfee Knob Hike	Die Wanderung zu McAfee Knob lohnt sich in jedem Fall, da man am Ende einen einzigartigen Überblick über die Blue Ridge Mountains hat und tolle Fotos mit nach Hause nimmt. Ca. 30 Minuten mit dem Auto von Blacksburg entfernt. (2011)

Virginia	Cascades Hike	Schöner Wanderweg zu Wasserfällen nahe Blacksburg, da man, solange es warm ist, in kleinen Seen unterhalb der Wasserfälle schwimmen kann. In ca. 20 Minuten mit dem Auto erreichbar. (2011)
	Wind Rock	Schöner Wanderweg in Verbindung mit dem Cascades Hike. (2011)
	Floyd	Die vielen musizierenden Gruppen freitagabends in Floyd machen diesen Ort zu einem schönen Ausflugsziel, solange die Abende noch warm sind. (2011)
Washington DC		Die Hauptstadt der USA sollte keiner verpassen. Besuch in Verbindung mit dem Hin- oder Rückflug in die USA möglich. (2011)
Illinois	Chicago	Eine der eindrucksvollsten Städte der USA, lohnt sich in jedem Fall. In 12 Stunden mit dem Auto von Blacksburg aus erreichbar. (2011)
Pennsylvania	Philadelphia	Die Stadt ist unbedingt empfehlenswert - in jeder Hinsicht. (2011)
Maryland	Baltimore	Nicht unbedingt empfehlenswert, da die Stadt nur in unmittelbarer Nähe der Hafengegend nicht komplett ausgestorben ist. (2011)
Massachusetts	Boston	Tolle Stadt, sowohl historisch als auch zum Feiern gehen. Auf jeden Fall weiterzuempfehlen. Von Washington aus über günstige Flüge erreichbar. (2011)
New York	New York City	Auf jeden Fall mindestens 4-5 Tage einplanen; uneingeschränkt empfehlenswert; gut mit dem Megabus zu erreichen. (2011)
California		California ist allgemein als eine längere Rundreise empfehlenswert, z.B an Thanksgiving; Flug ca. 450 Dollar (2011)
	San Francisco	San Francisco ist auf jeden Fall einen Besuch wert. In der Stadt gibt es allerhand interessantes zu sehen, weshalb auf jeden Fall mehrere Tag eingeplant werden sollten. (2011)
	Los Angeles	Die Stadt Los Angeles kann nur eingeschränkt empfohlen werden. Es sollte hier nicht zu viel Zeit eingeplant werden da die Stadt außer dem Hollywood Boulevard nicht viel zu bieten hat. (2011)
	San Diego	San Diego ist eine sehr hübsche Stadt mit tollem Flair, attraktiven Stränden und einer sehenswerten Innenstadt. Aufgrund der Lage nahe an der mexikanischen Grenze ist das Wetter auch gegen



		Ende des Jahres noch sehr gut. (2011)
Nevada	Las Vegas	Immer eine Reise wert. Wer in California ist sollte diese Stadt nicht verpassen. (2011)
Arizona	Grand Canyon National Park	Ein unfassbares Naturwunder, das mit 3 Autostunden von Las Vegas entfernt unbedingt eine Reise wert ist. (2011)